Saxifraga mutata in der Niederen Tatra.

Von **Stanislav Trapl** (Příbram).

Im Juli 1924 unternahm ich eine botanische Exkursion auf den Salatin in der Niederen Tatra. Alle Berge in dem nördlichen Teile der Niederen Tatra weisen eine reichere Flora auf als der eigentliche zentrale Rücken, obwohl dieser höher ist als die nördlichen Vorlagen. Diese bilden nämlich gewaltige Massen von Neokomkalk, während der eigentliche Kamm aus Granit, Gneis oder Glimmerschiefer besteht. Darum lockte mich auch der Salatin zu einer botanischen Exkursion und Untersuchung. Und meine Hoffnung wurde nicht enttäuscht. Ich habe da eine ganze Reihe interessanter Pflanzen gefunden, zum Beispiel: *Achroanthes monophyllos*, *Saxifraga rotundifolia*, *Crepis Jacquini*, *Sorbus chamaemespilus*, *Dryas octopetala*, *Ranunculus alpestris* u. a. Aber den interessantesten Fund habe ich auf dem Gipfel des Salatin gemacht; es ist *Saxifraga mutata* L. Im Prager Nationalmuseum habe ich meine Pflanze mit reichem Herbarmaterial verglichen und festgestellt, daß es *Saxifraga mutata* L. var. *α. genuina* Engler et Irmsch. ist. Ich hätte eher erwartet, hier den ostkarpathischen Typus *S. mutata* var. *demissa* Schott zu finden, aber unsere Pflanze unterscheidet sich in keinem Merkmale von dem Typus der Alpen, sondern weicht vielmehr von dem ostkarpathischen Typus ab. Sie ist nämlich bis 40 cm hoch und reichlich verzweigt, während die ostkarpathische Pflanze nur eine Höhe von 12 cm erreicht und wenig verzweigt ist.

Neilreich verzeichnet in seiner „Aufzählung der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefäßpflanzen“ (Wien 1866) *S. mutata* aus der Kunstava im Kom. Sohl (nach Kitaibels Manuskript) und aus dem Kom. Liptau (nach Mauksch). Beide Fundorte sind aber ziemlich unsicher. In neuerer Zeit hat niemand unsere Pflanze in den westlichen Karpathen gefunden. Nicht einmal Pax tut irgendeine Erwähnung von dieser Pflanze in den westlichen Karpathen. Engler und Irmscher führen in ihrer „Monographie der Saxifragaceen“ an, daß diese Pflanze in den westlichen Karpathen gänzlich fehlt. Unser Fund ist also eine sichere Feststellung einer neuen Pflanze für das ganze Gebiet der Westkarpathen. Somit gehört diese *S. mutata* zu jenen Pflanzen, die ihre Verbreitung nicht nur in den Alpen haben, sondern sich weiter nach Osten erstrecken und uns so einen Beweis für die glaziale und präglaziale Verbindung der Alpen und Westkarpathen liefern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 074

Autor(en)/Author(s): Trapl Stanislav

Artikel/Article: Saxifraga mutata in der Niederen Tatra. 58